



Gesundheitsreport 2018

Rätsel Rücken – warum leiden so viele Baden-Württemberger unter Schmerzen?

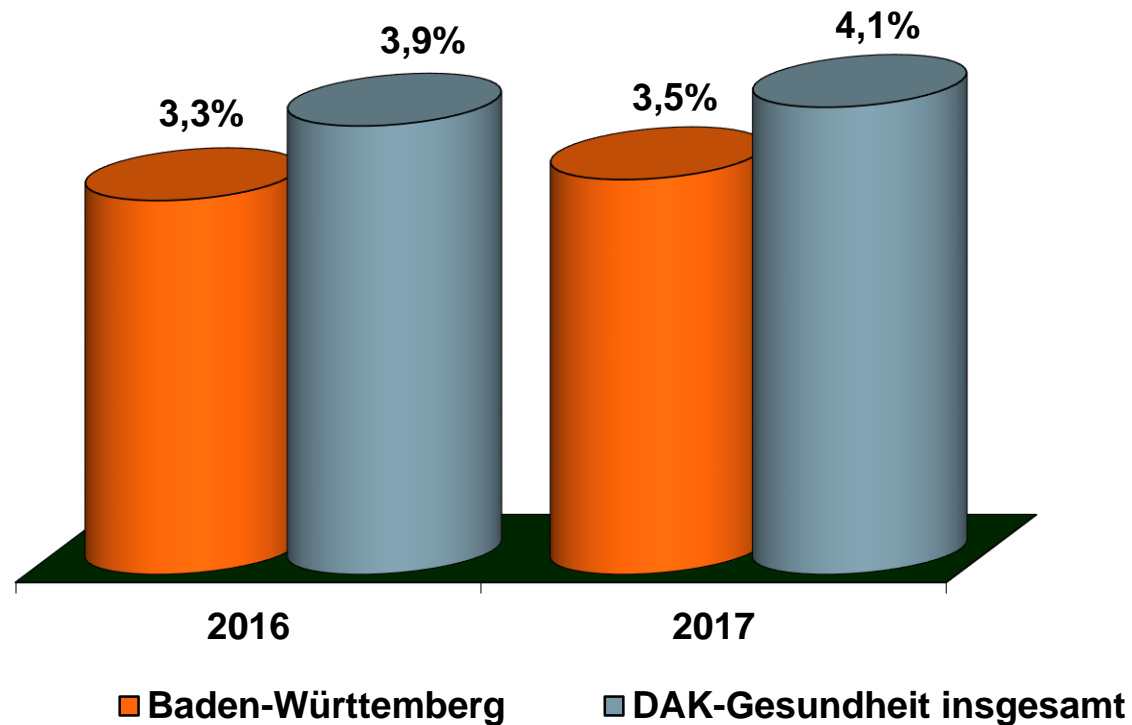
Stuttgart, April 2018

IGES

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.

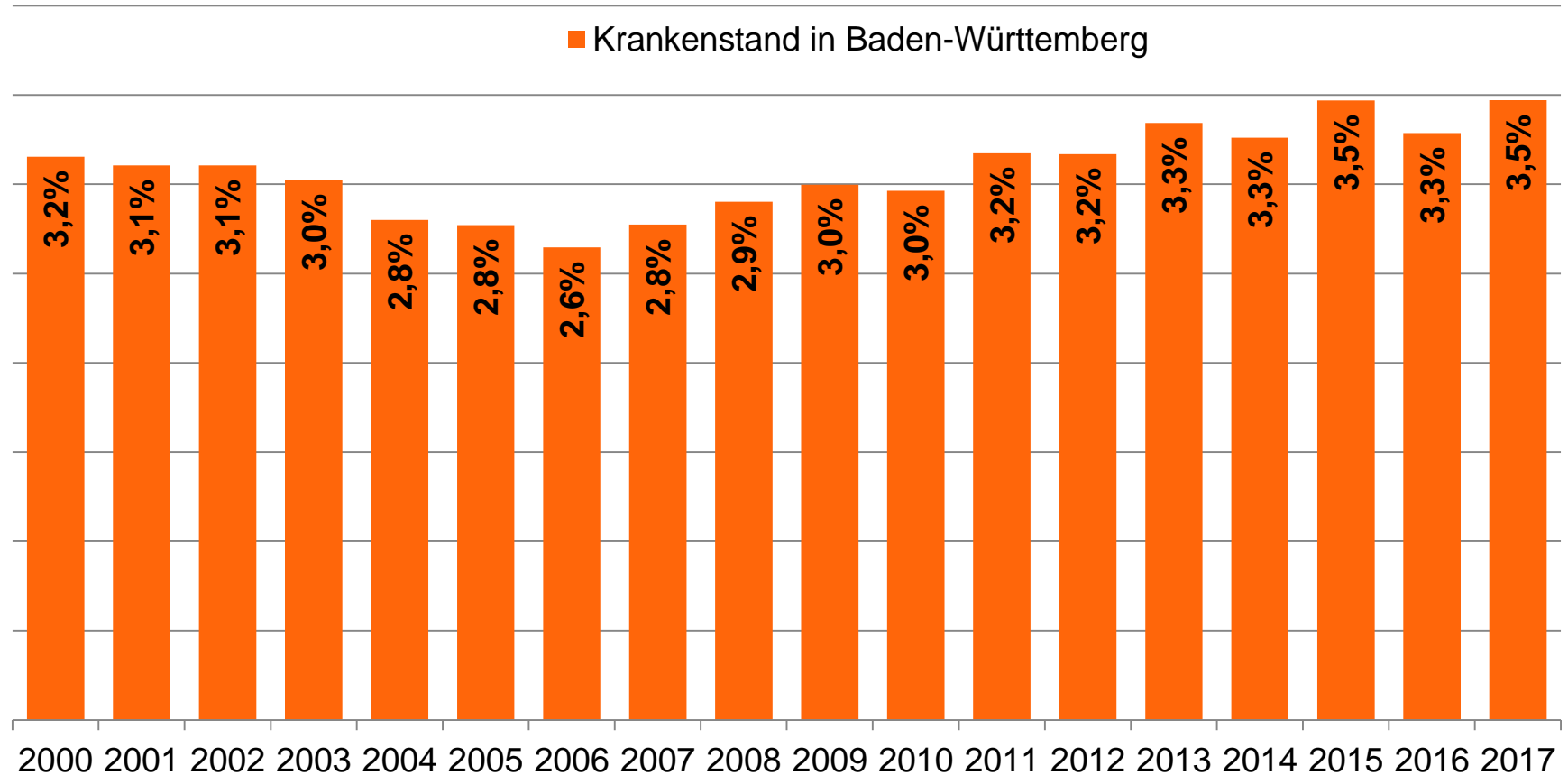
- Der Krankenstand im Jahr 2017
- Rätsel Rücken – warum leiden so viele Menschen in Baden-Württemberg unter Schmerzen?
- Fazit

Krankenstand in Baden-Württemberg unter dem Bundesdurchschnitt



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2016 - 2017

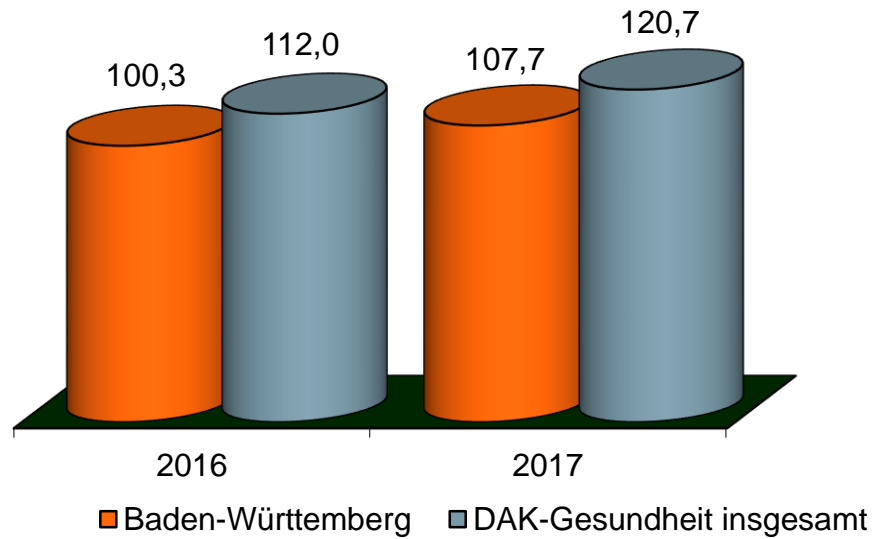
Krankenstand in Baden-Württemberg steigt 2017



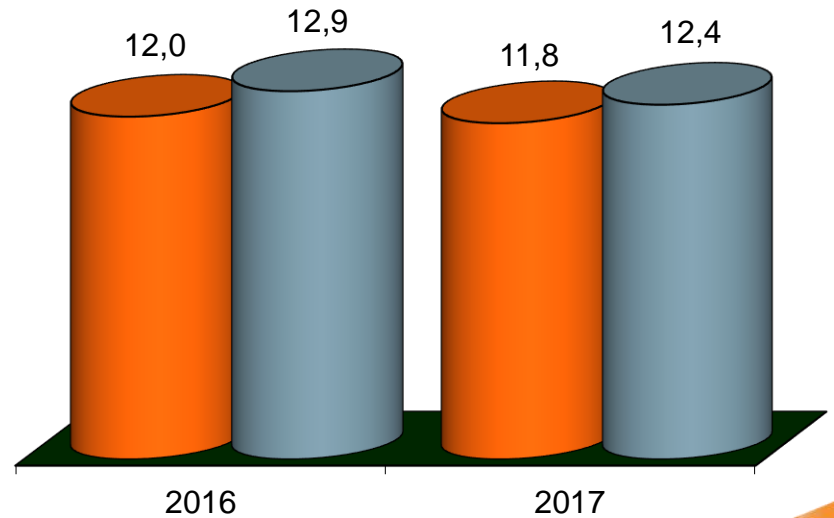
Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2000 - 2017

Falldauer und -häufigkeit in Baden-Württemberg unter dem Bundesdurchschnitt

AU-Fälle je 100 Versichertenjahre



Durchschnittliche Erkrankungsdauer in Tagen



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2016 - 2017

Regionale Unterschiede beim Krankenstand der Bundesländer



■ Mehr als 0,3 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt in 2017
■ Bis 0,3 Prozentpunkte über oder unter dem Durchschnitt in 2017
■ Mehr als 0,3 Prozentpunkte über dem Durchschnitt in 2017

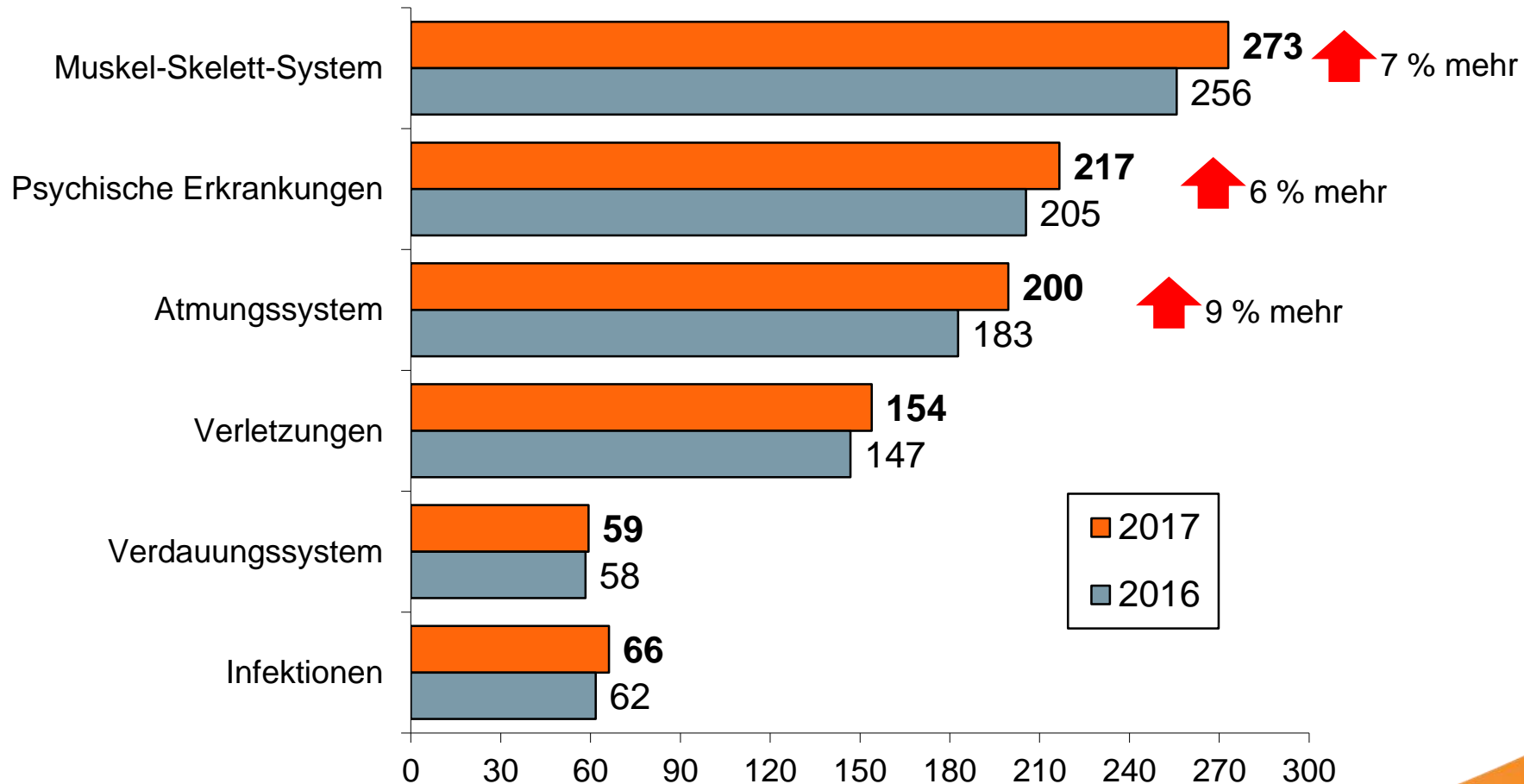
Große regionale Unterschiede

In Ostdeutschland und im Saarland lagen die Krankenstände deutlich über dem Durchschnitt.

Spektrum insgesamt

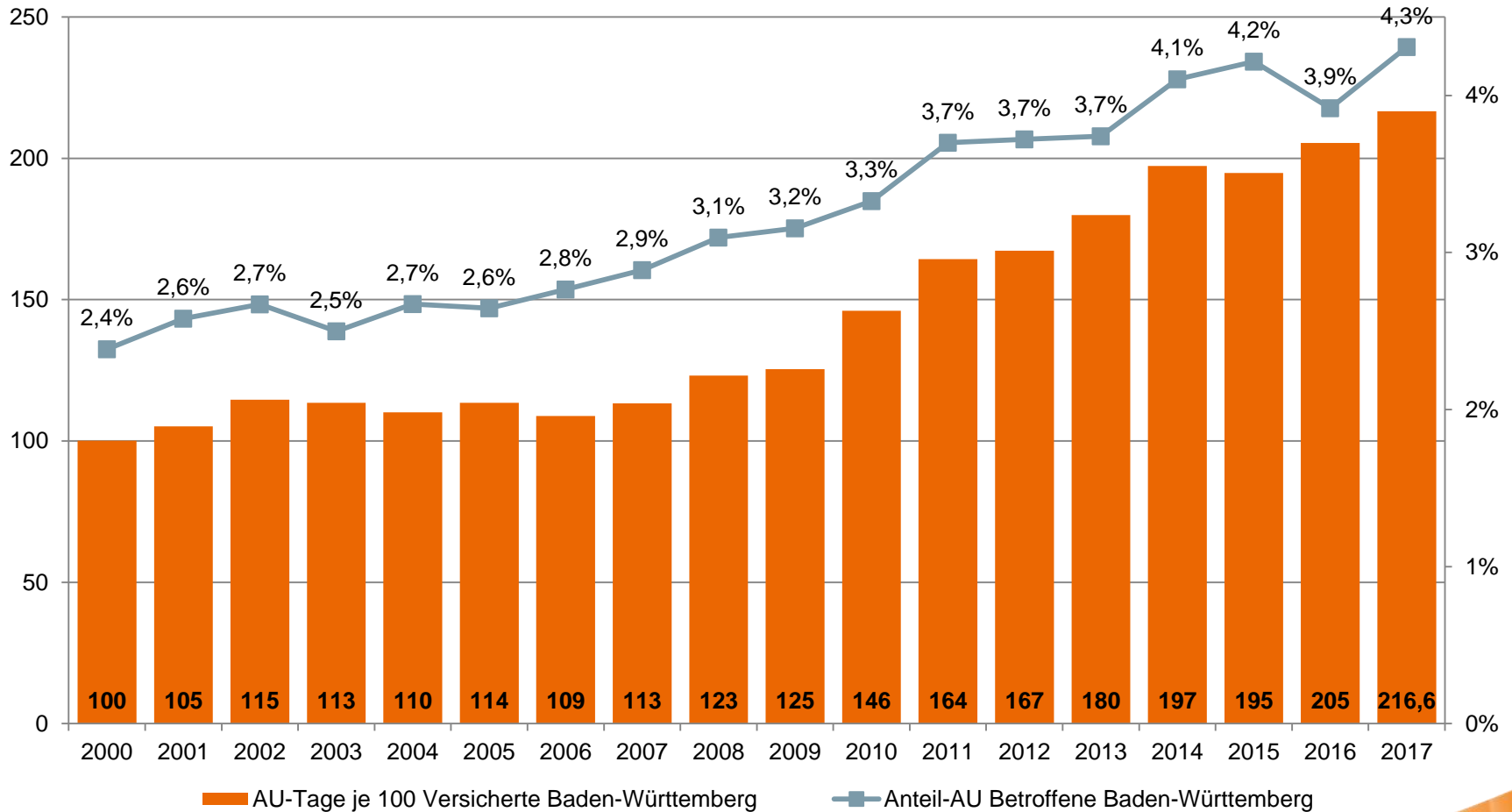
Den niedrigsten Krankenstand hatte Baden-Württemberg mit einem Wert von 3,5 Prozent, Sachsen-Anhalt mit 5,2 Prozent den höchsten.

Bei welchen Erkrankungen gab es die meisten Ausfalltage?



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2017
Fehltage je 100 Versicherte

Psychische Erkrankungen in Baden-Württemberg: Mehr Fehltage in 2017 und wieder mehr Betroffene



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2017

- Der Krankenstand im Jahr 2017

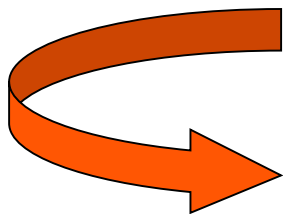
- Rätsel Rücken – warum leiden so viele Menschen in Baden-Württemberg unter Schmerzen?

- Fazit

Rückenschmerzen: seit vielen Jahren eine der wichtigsten Erkrankungen in Baden-Württemberg

TOP 10 2017

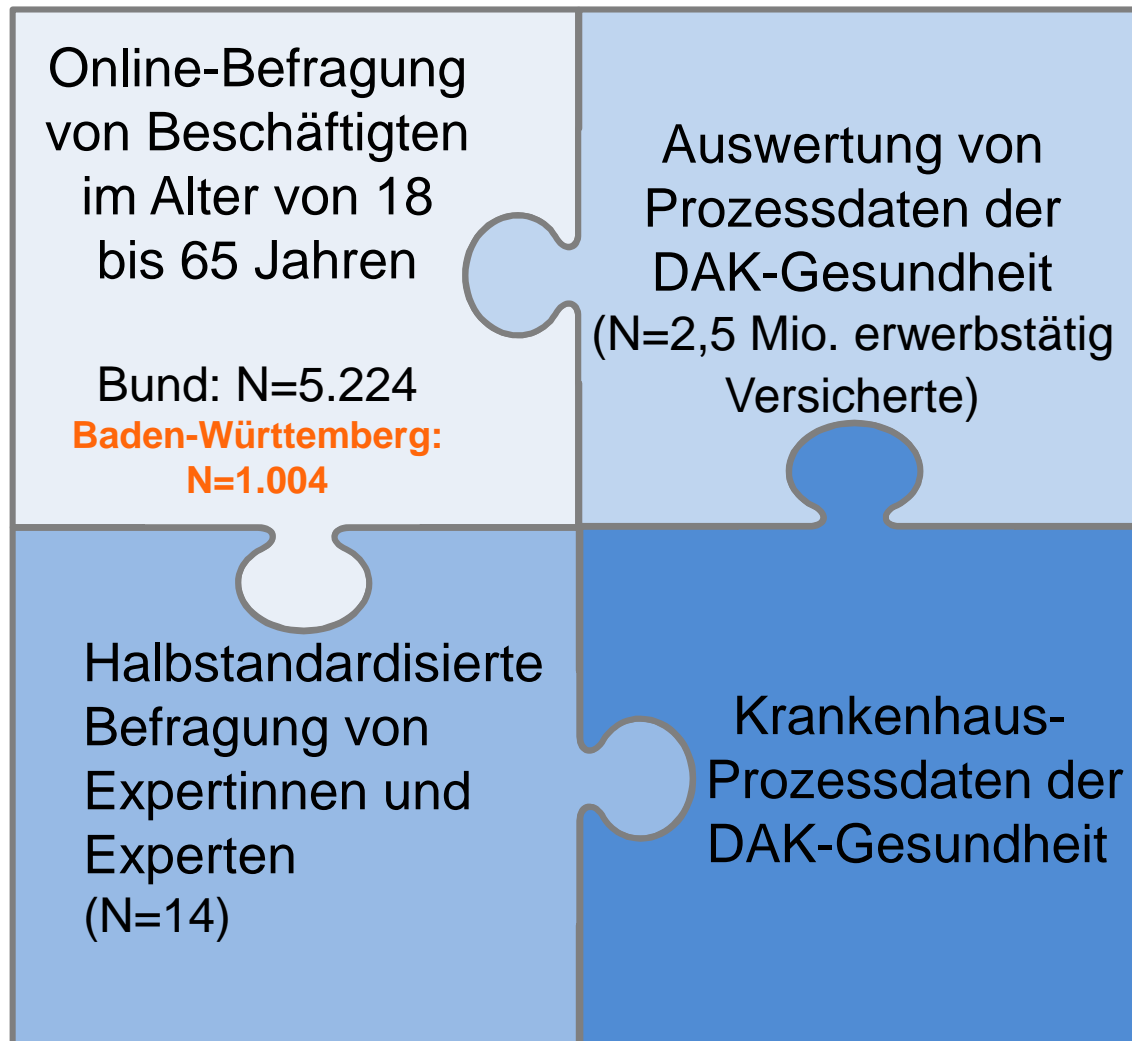
	ICD 10	Diagnose	Anteil AU-Tage
TOP 1	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	7,6%
TOP 2	M54	Rückenschmerzen	5,6%
TOP 3	F32	Depressive Episode	5,1%
TOP 4	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	3,2%
TOP 5	F33	Rezidivierende depressive Störung	2,5%
TOP 6	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	2,2%
TOP 7	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	2,2%
TOP 8	M75	Schulterläsionen	1,9%
TOP 9	F48	Andere neurotische Störungen	1,7%
TOP 10	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes	1,5%
		Summe	33%



Mit Rückenschmerzen beschäftigte sich bereits der DAK-Gesundheitsreport 2003. Jetzt ist es Zeit für ein Update!

Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

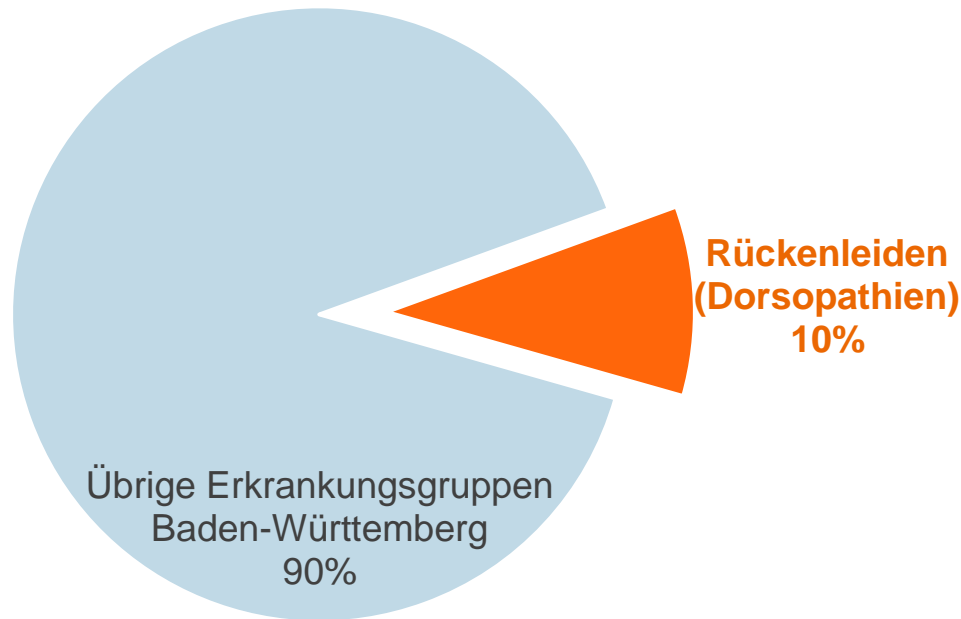
Datenquellen



Inhalt

- 1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?**
2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?
3. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?
4. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?
5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus

Auf Rückenleiden entfallen insgesamt 10 Prozent aller Fehltage in Baden-Württemberg 2017



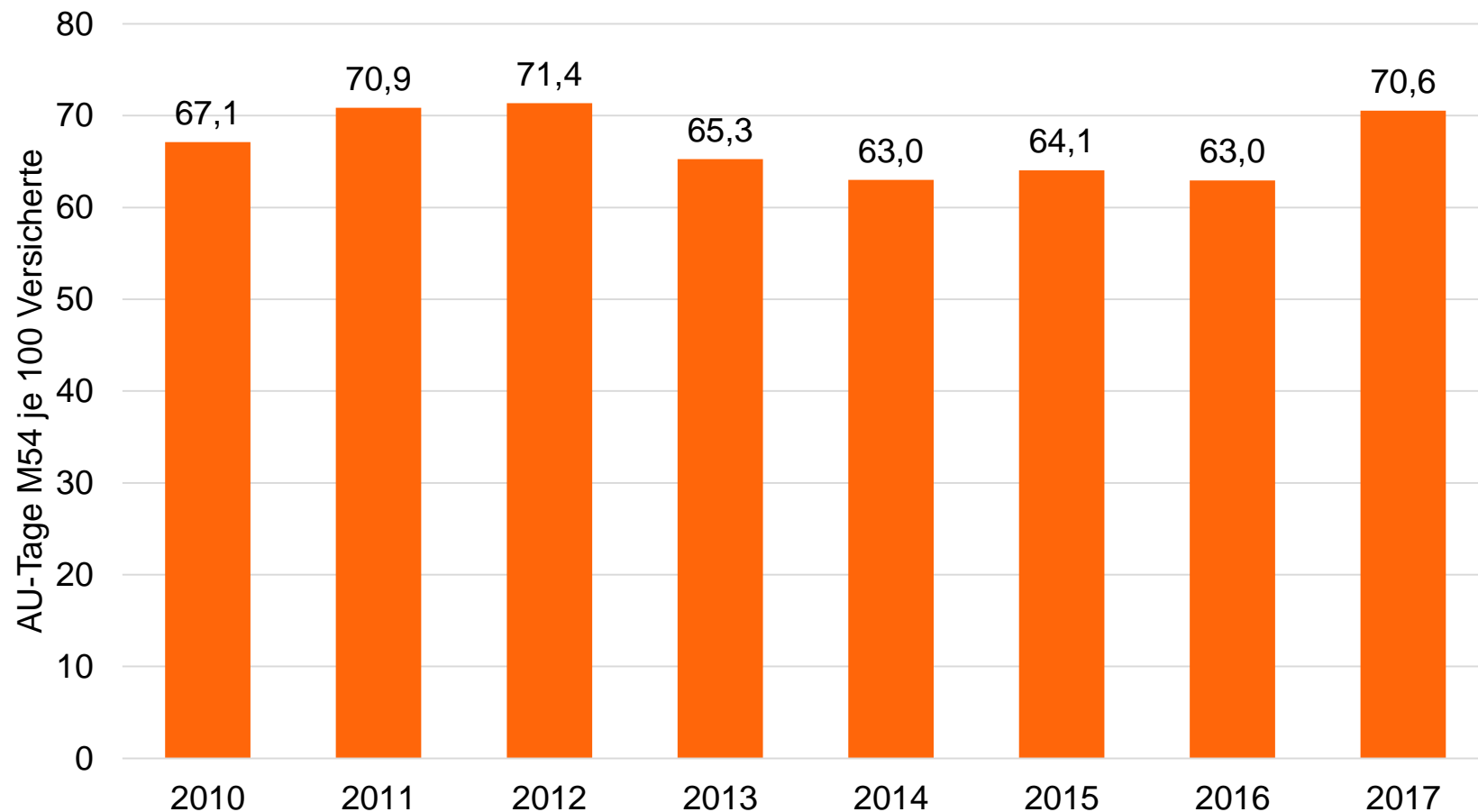
dahinter stecken

- Rückenschmerzen
- Bandscheibenschäden
- Weitere Diagnosen

Anteil der Fehltage an allen Fehltagen

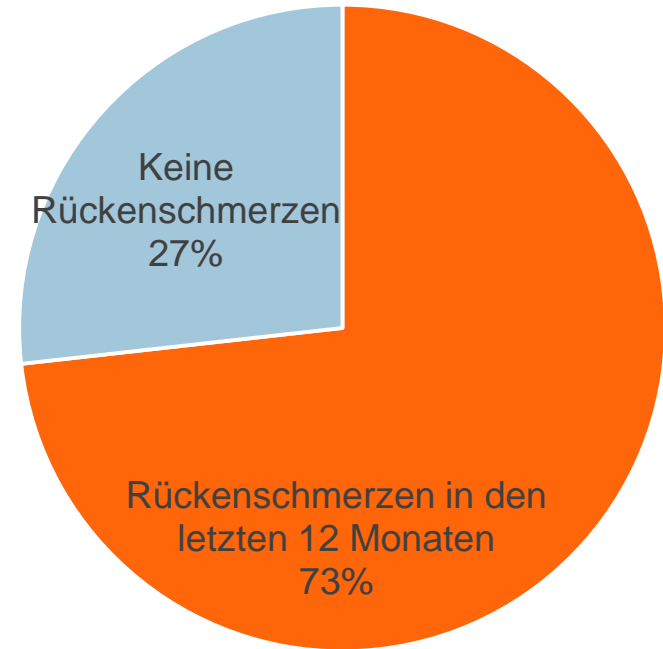
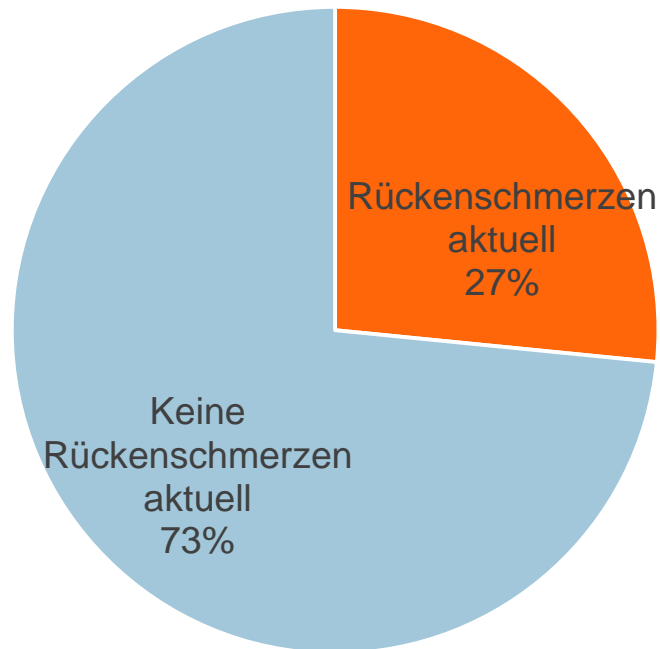
Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

Entwicklung der Fehltage in Baden-Württemberg Rückenschmerzen (M54)



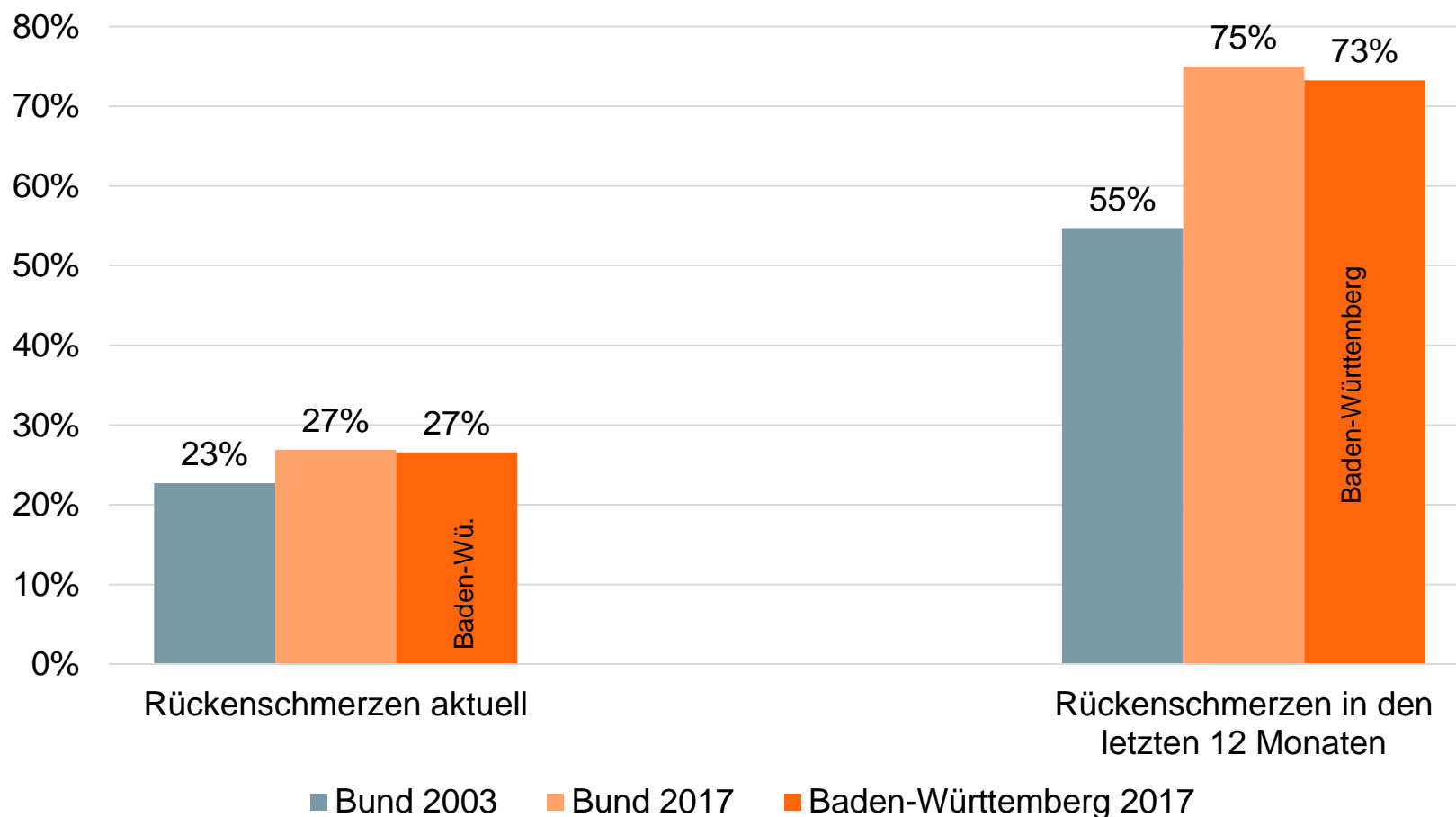
Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2010-2017

Etwa drei Viertel der Beschäftigten in Baden-Württemberg hatten in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen



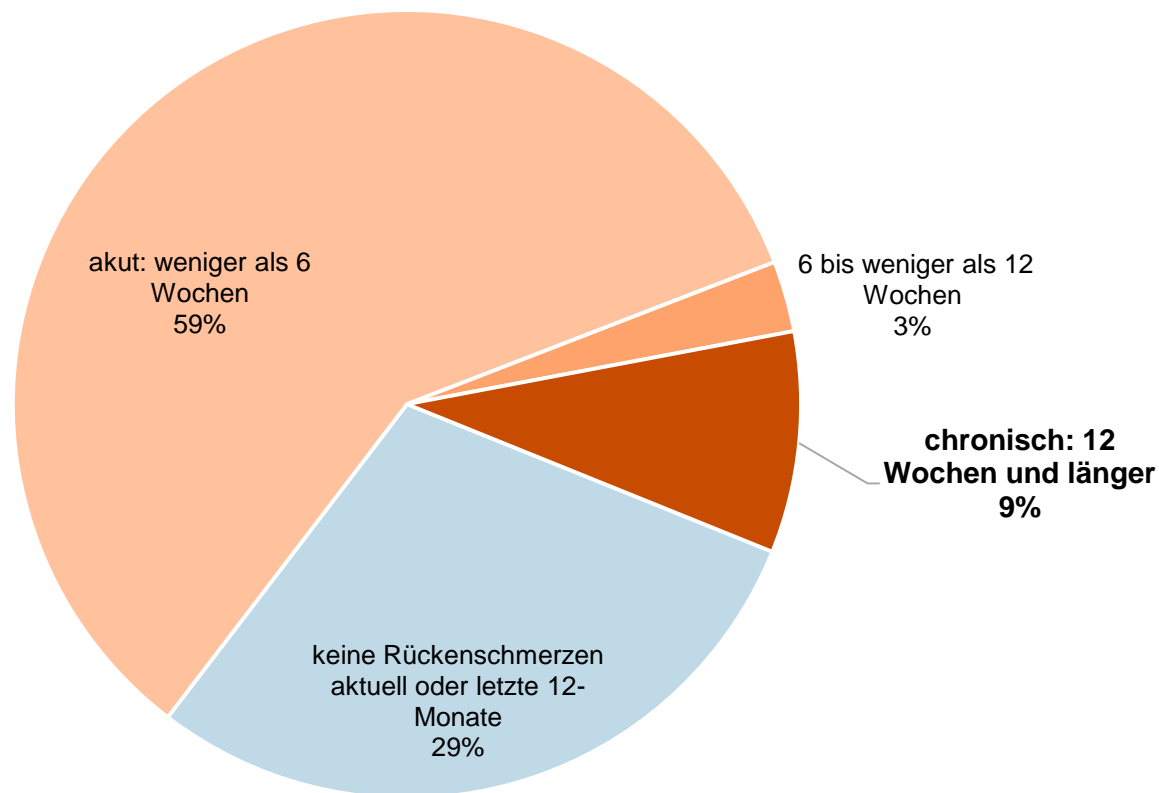
Baden-Württemberg Beschäftigtenbefragung: Selbstberichtete Rückenschmerzen

Vergleich: Rückenschmerzen haben deutlich zugenommen



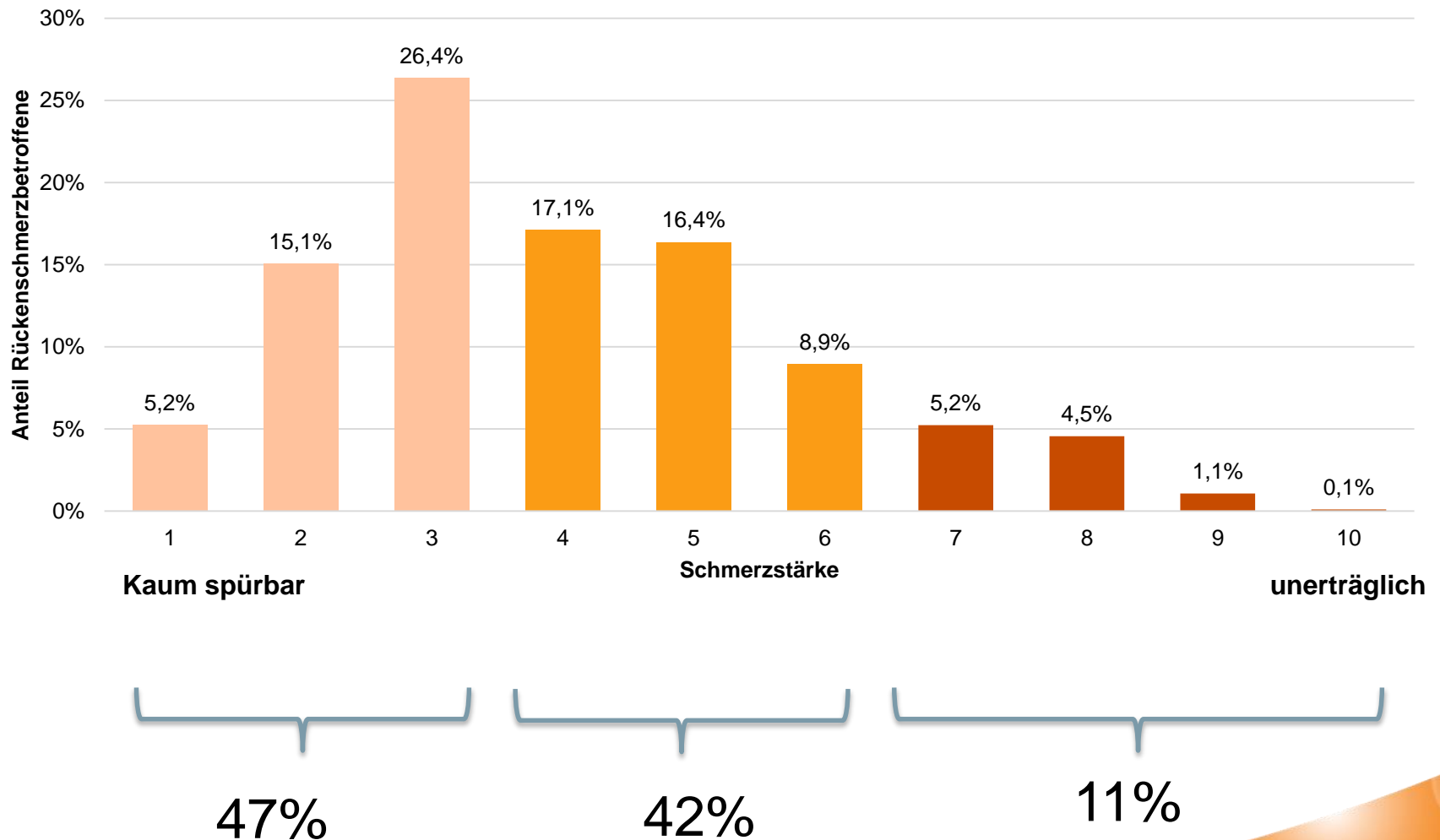
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2003 / 2017
N=1.004 . N (2003)=1.505

Chronifizierungsgrade von Rückenschmerzen in Baden-Württemberg (letzte 12 Monate)



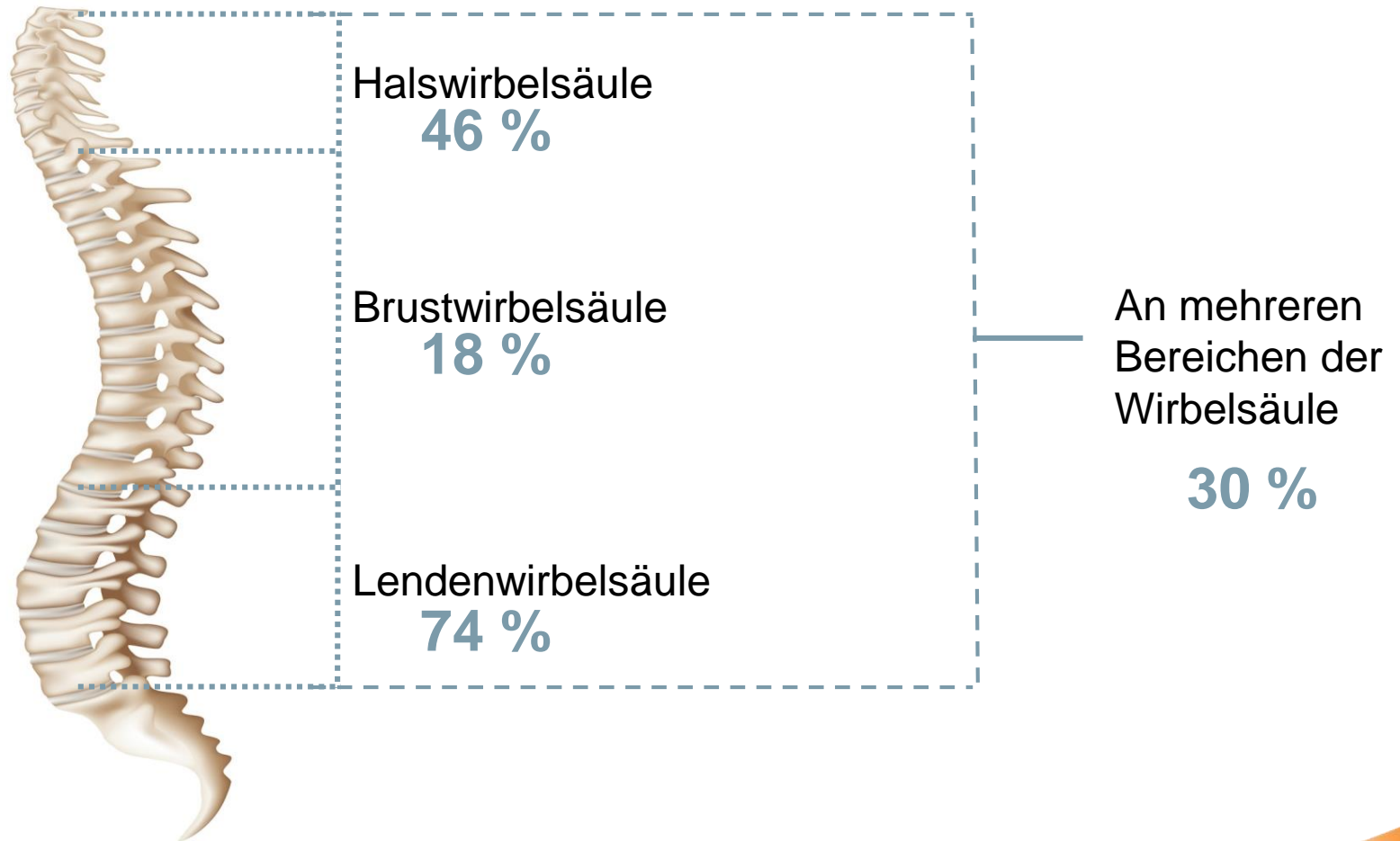
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017
N=1.004

Schmerzstärke bei den Rückenschmerzen in Baden-Württemberg: 47 Prozent leichte – 11 Prozent starke oder sehr starke Schmerzen



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017
Basis sind Befragte, die über Rückenschmerzen in den letzten 12 Monaten berichten. N=731

Baden-Württemberg: Welche Bereiche des Rückens sind betroffen?



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017
Basis sind Befragte, die über Rückenschmerzen in den letzten 12 Monaten berichten. N=731

Inhalt

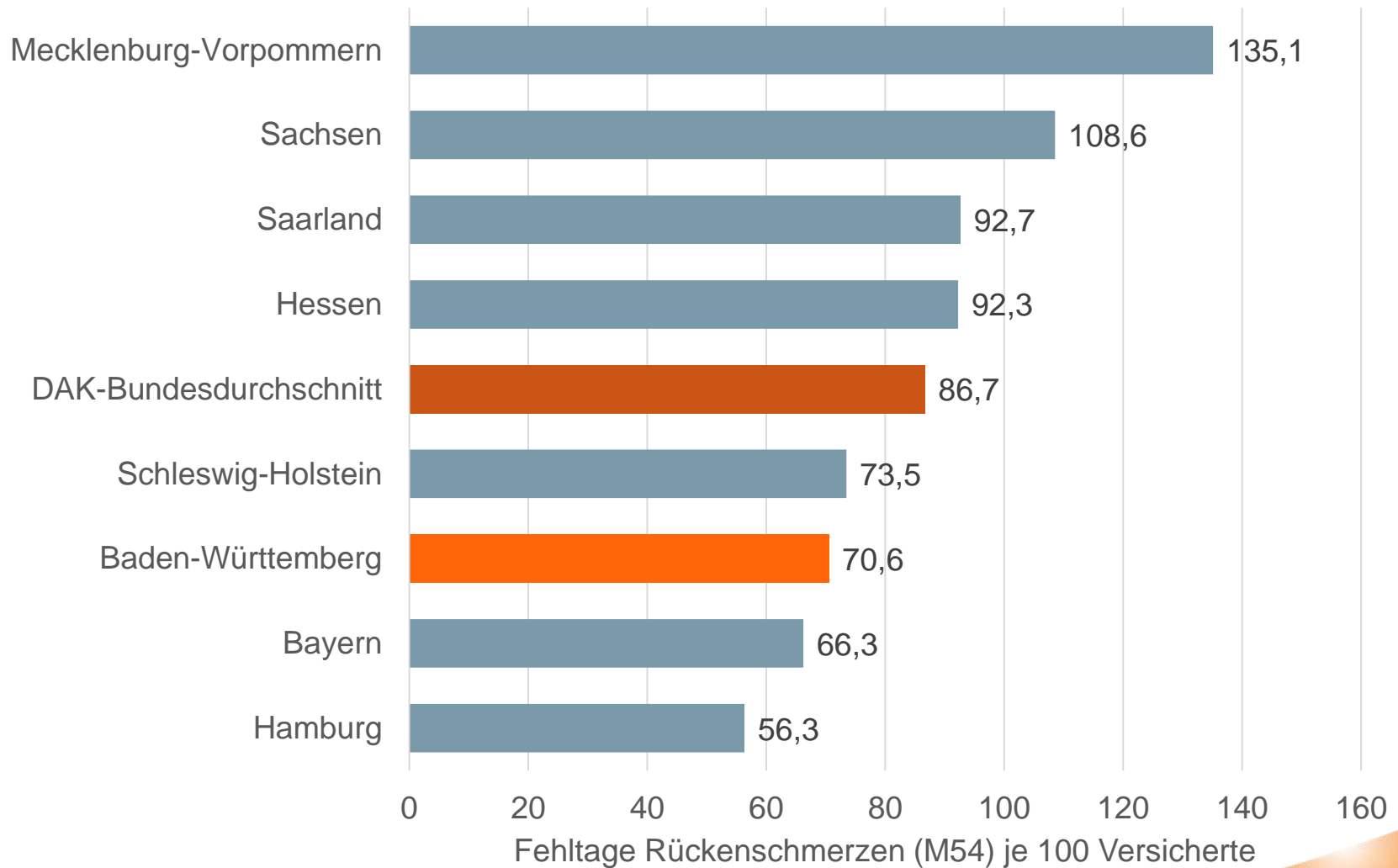
1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?
- 2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?**
3. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?
4. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?
5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus

Überblick: Kennzahlen des Krankenstandes für Rückenschmerzen

	AU-Tage je 100 Versicherte		Falldauer in Tagen		Anteil AU-Betroffene	
	Baden-Württemberg	Bund	Baden-Württemberg	Bund	Baden-Württemberg	Bund
Männer	78,4	95,4	11,7	12,2	4,9%	5,7%
Frauen	61,4	76,5	12,3	12,7	4,0%	4,8%
Gesamt	70,6	86,7	11,9	12,4	4,5%	5,2%

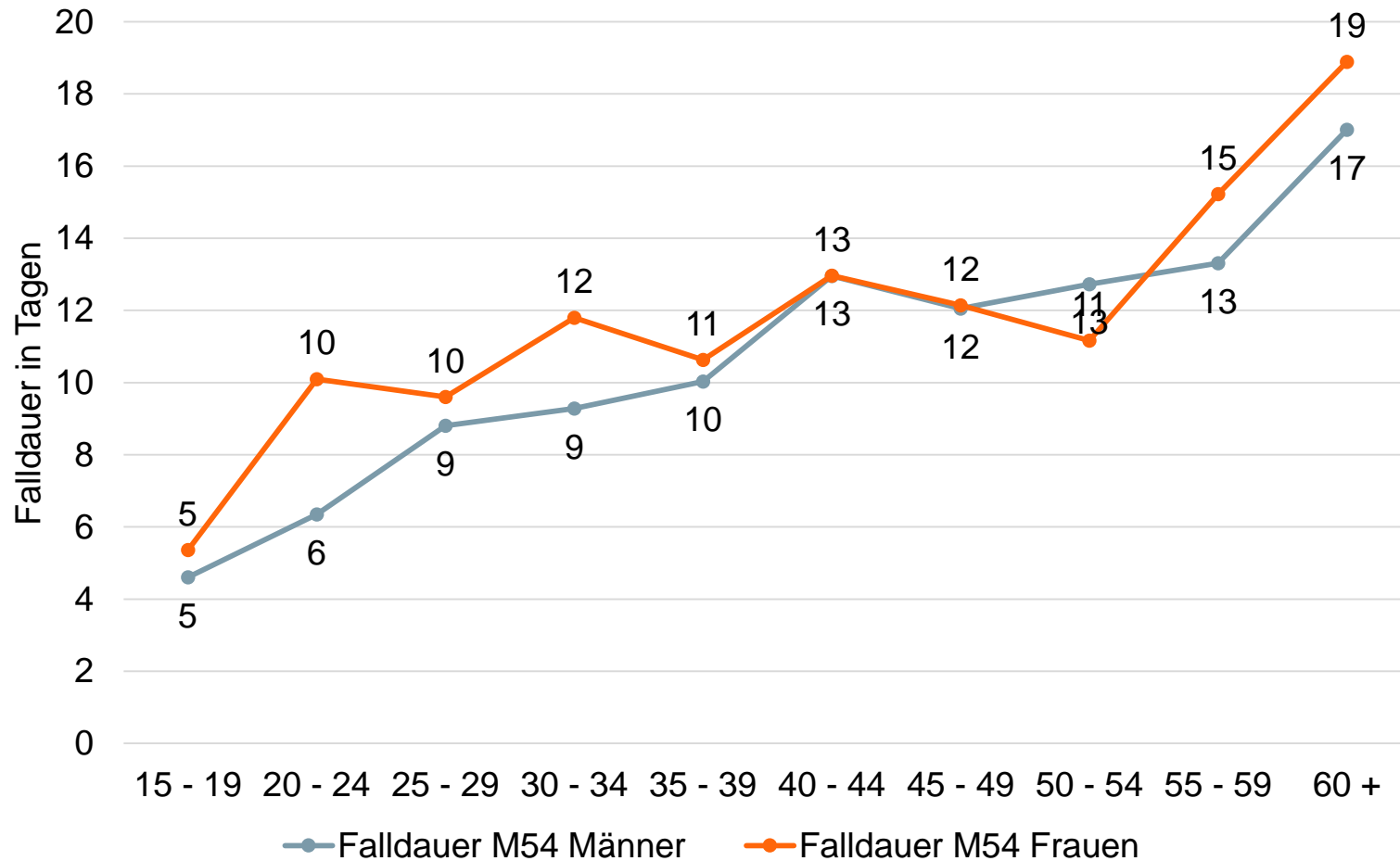
Pro 100 Beschäftigte in Baden-Württemberg ergeben sich rund 70 Fehltag aufgrund von Rückenschmerzen in 2017. Hochgerechnet auf alle 5.790.000 Erwerbstätigen in Baden-Württemberg sind das rund 4.086.000 Fehltag aufgrund von Rückenschmerzen.

Fehlzeiten bei Rückenschmerzen im Bundesvergleich



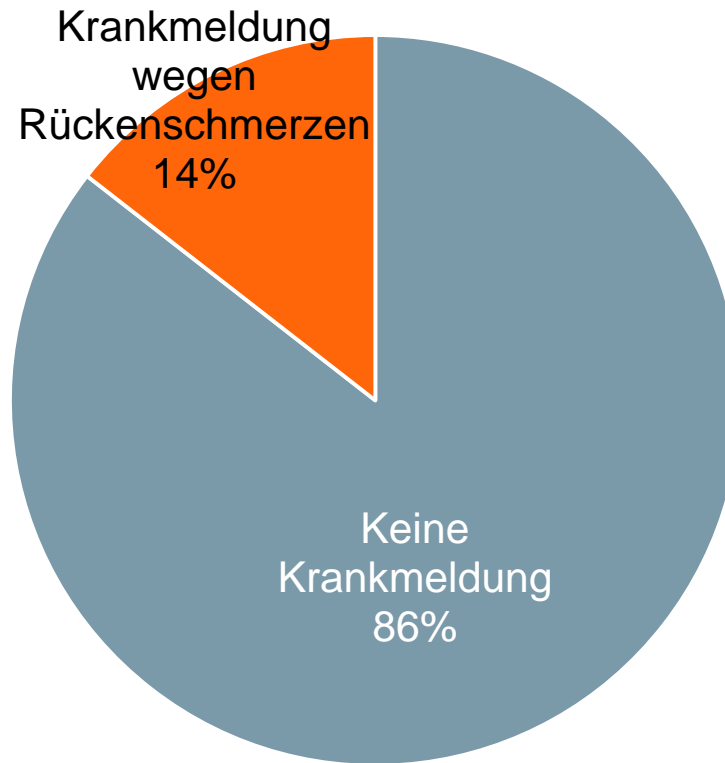
Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

Eine Krankschreibung wegen Rückenschmerzen in Baden-Württemberg dauert bei Jüngeren 5 Tage, bei Älteren 17 bzw. 19 Tage



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

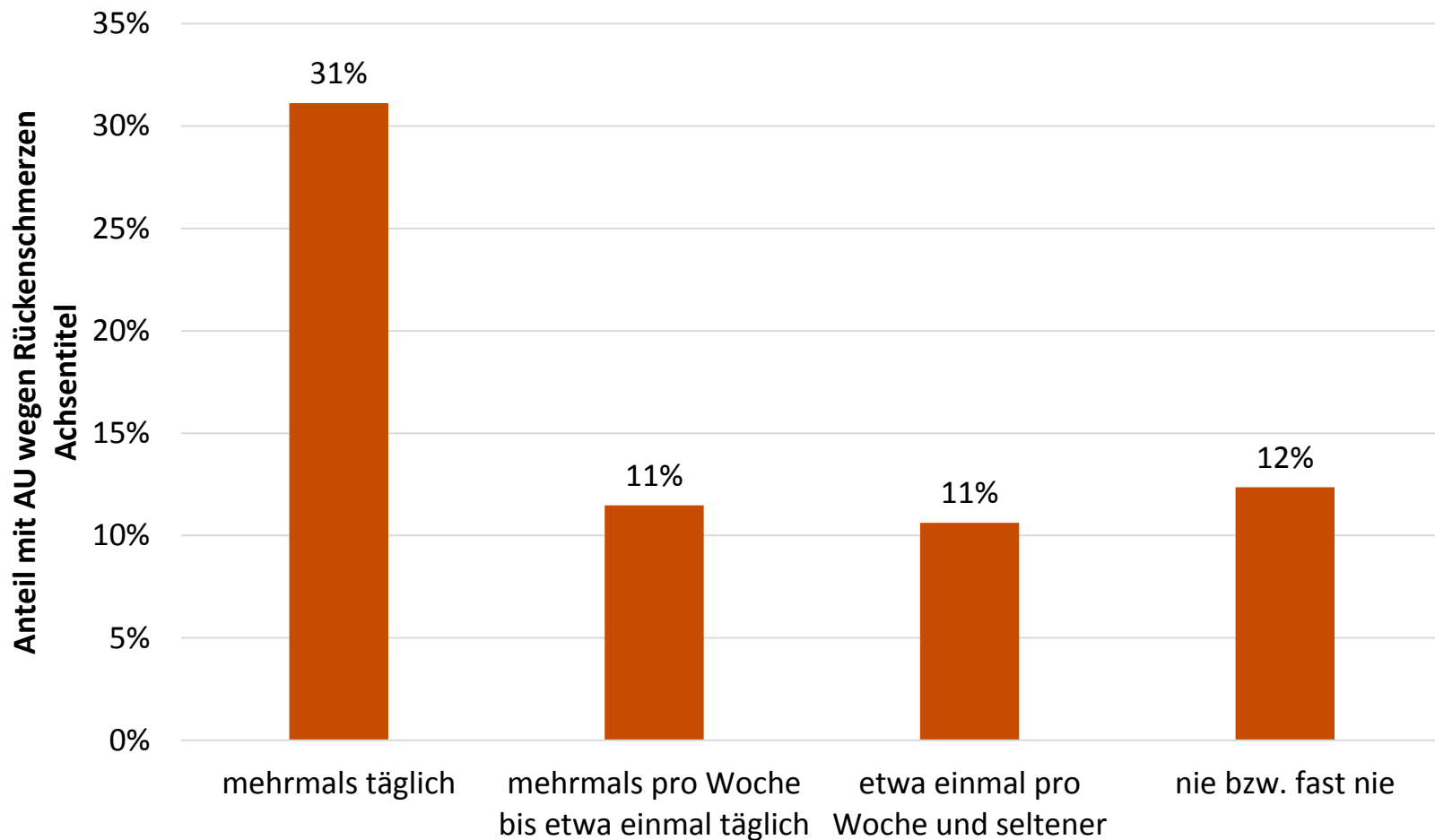
Die Befragung zeigt: Nur 14 Prozent der Rückenschmerzbetroffenen in Baden-Württemberg melden sich wegen der Rückenschmerzen krank



Welche Faktoren führen zur Krankmeldung ?

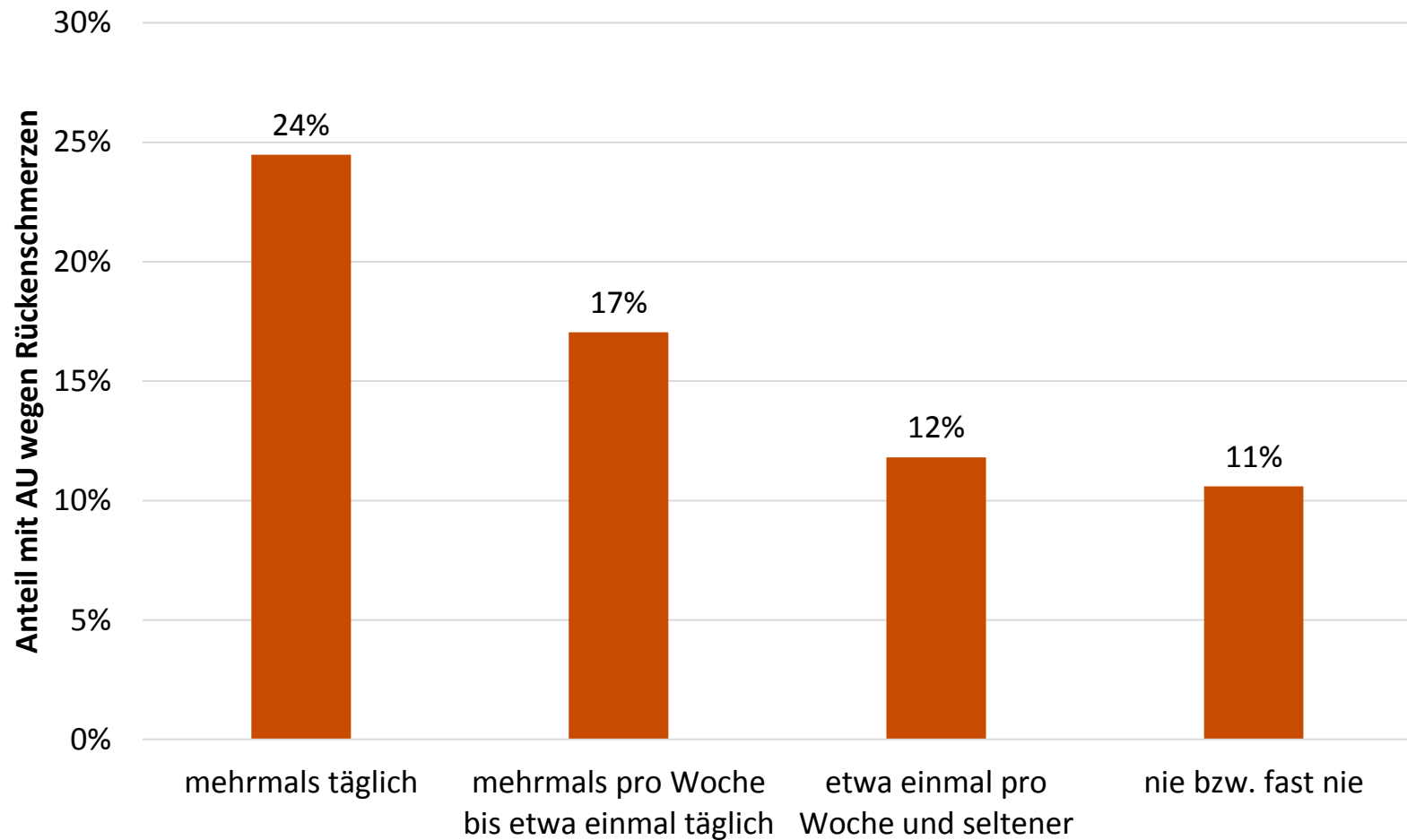
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Rückenschmerzbetroffene in Baden-Württemberg: Arbeit in unbequemer Körperhaltung begünstigt Krankmeldung



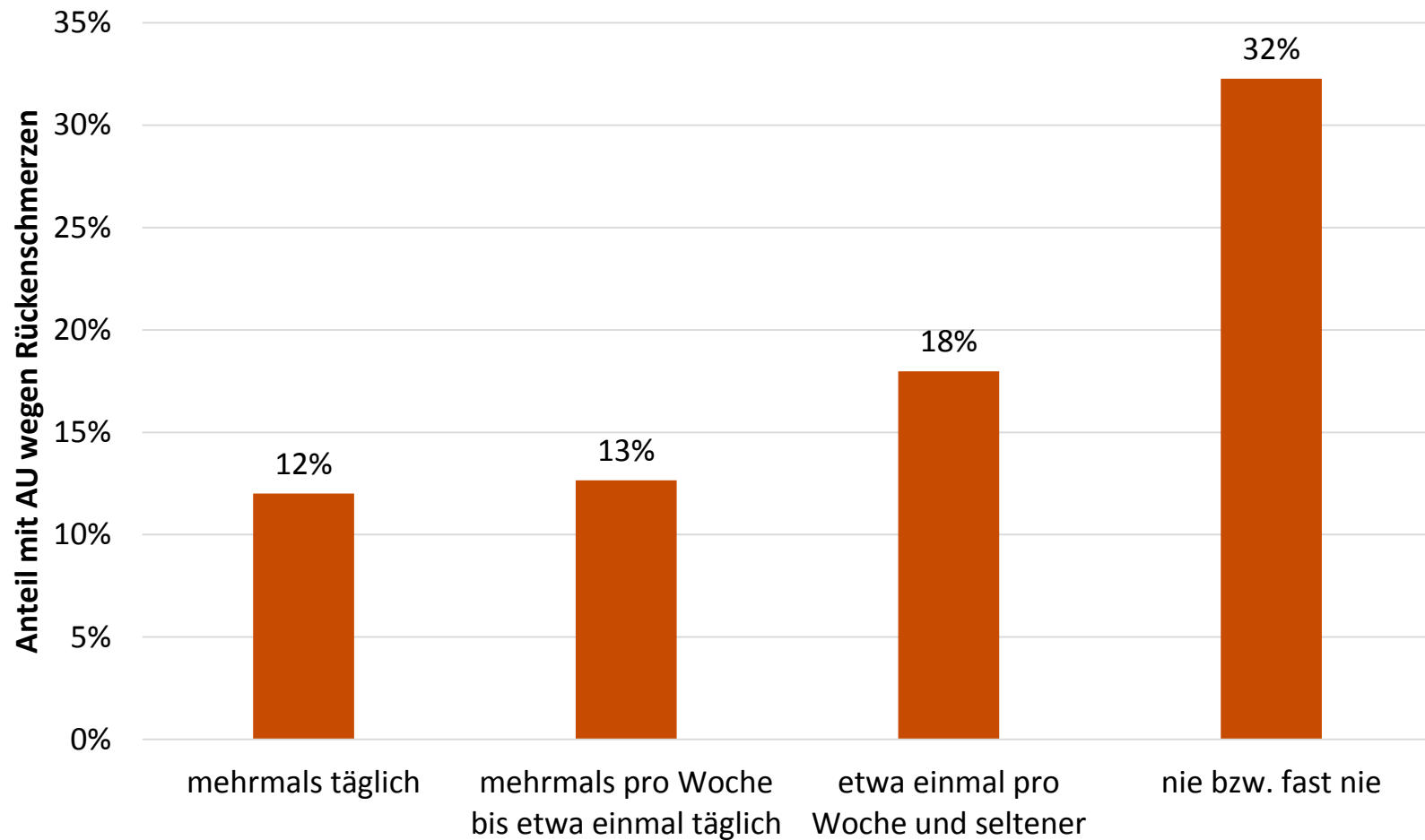
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Rückenschmerzbetroffene in Baden-Württemberg : Arbeit an der Grenze der Leistungsfähigkeit begünstigt Krankmeldung



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Rückenschmerzbetroffene in Baden-Württemberg : Freude bei der Arbeit schützt vor Krankmeldung



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Faktoren, die eine Krankmeldung bei Rückenschmerzbetroffenen wahrscheinlicher machen

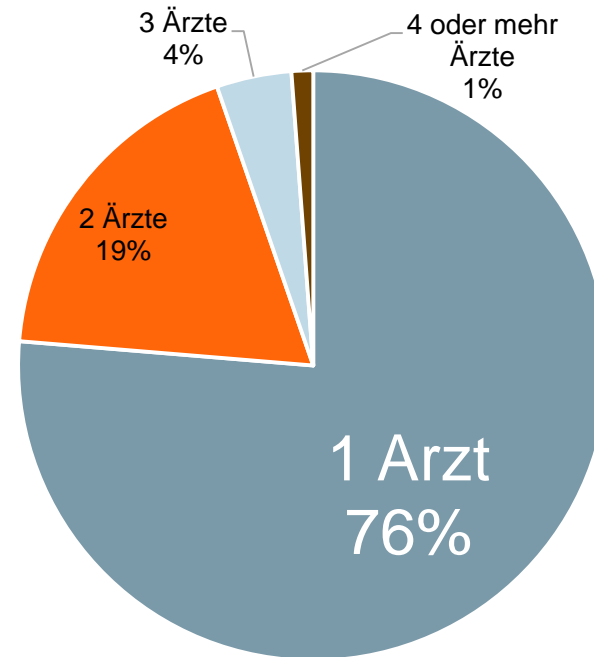
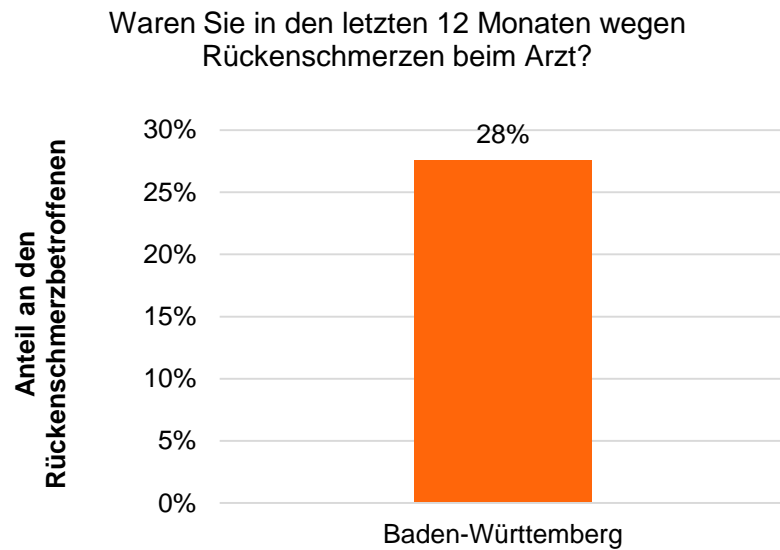


Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Inhalt

1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?
2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?
3. **Wie werden Rückenschmerzen behandelt?**
4. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?
5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus

Baden-Württemberg: Weniger als jeder Dritte Rückenschmerz Betroffene geht zum Arzt

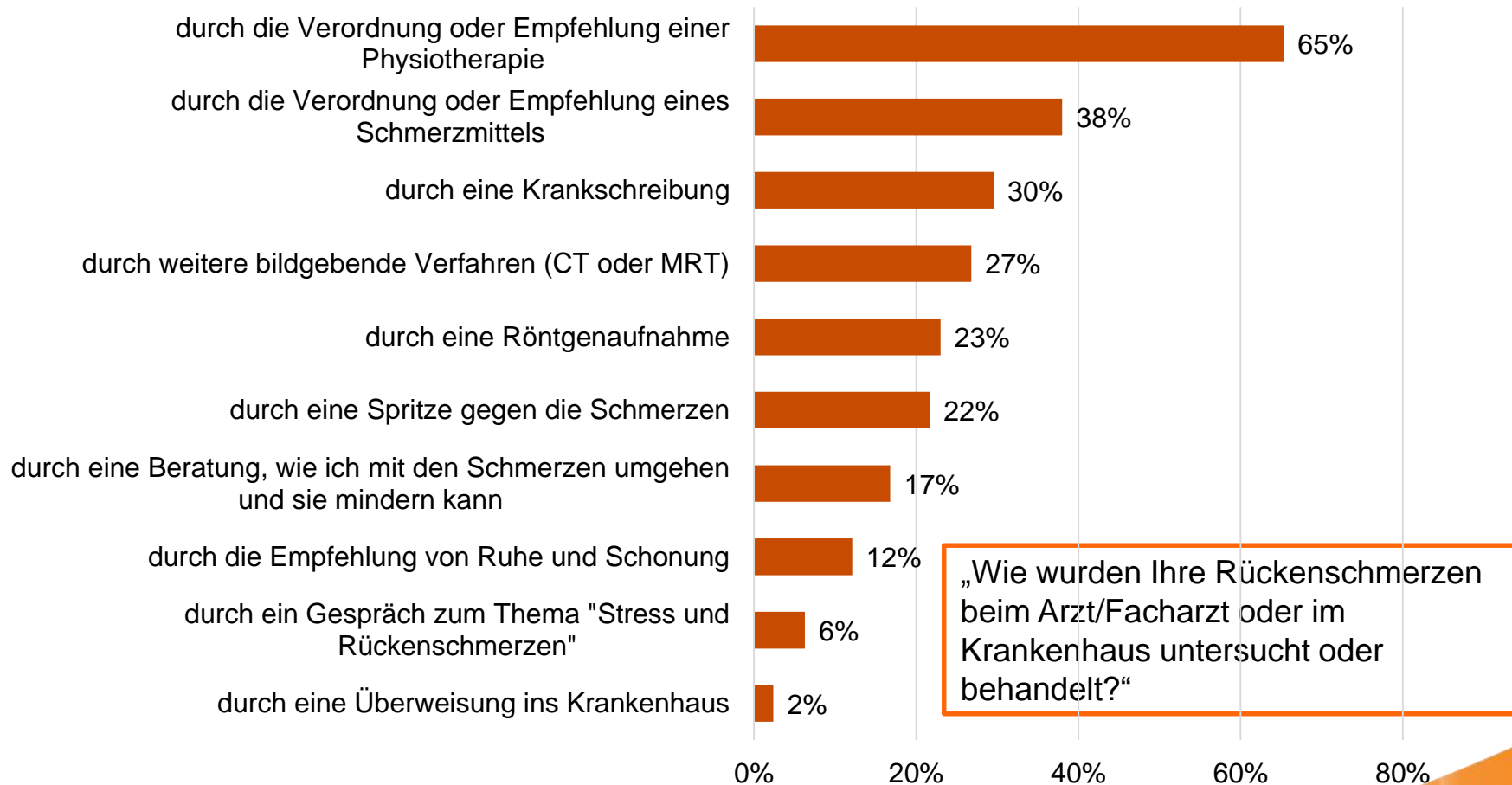


Die große Mehrheit der Rückenschmerzpatienten ist nur bei einem Arzt in Behandlung

Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2016

Baden-Württemberg: So wurden die Rückenschmerzen untersucht bzw. behandelt

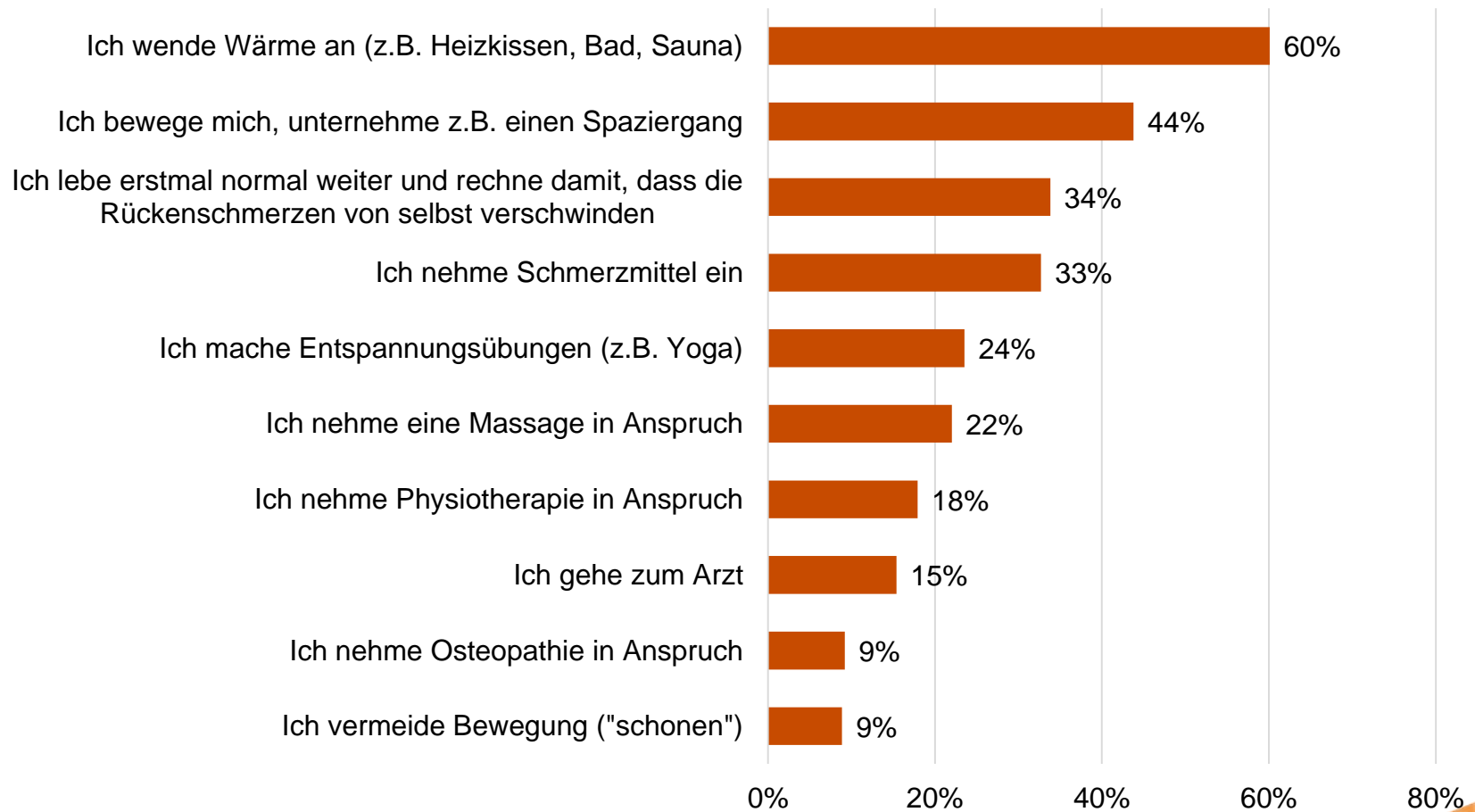


Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Inhalt

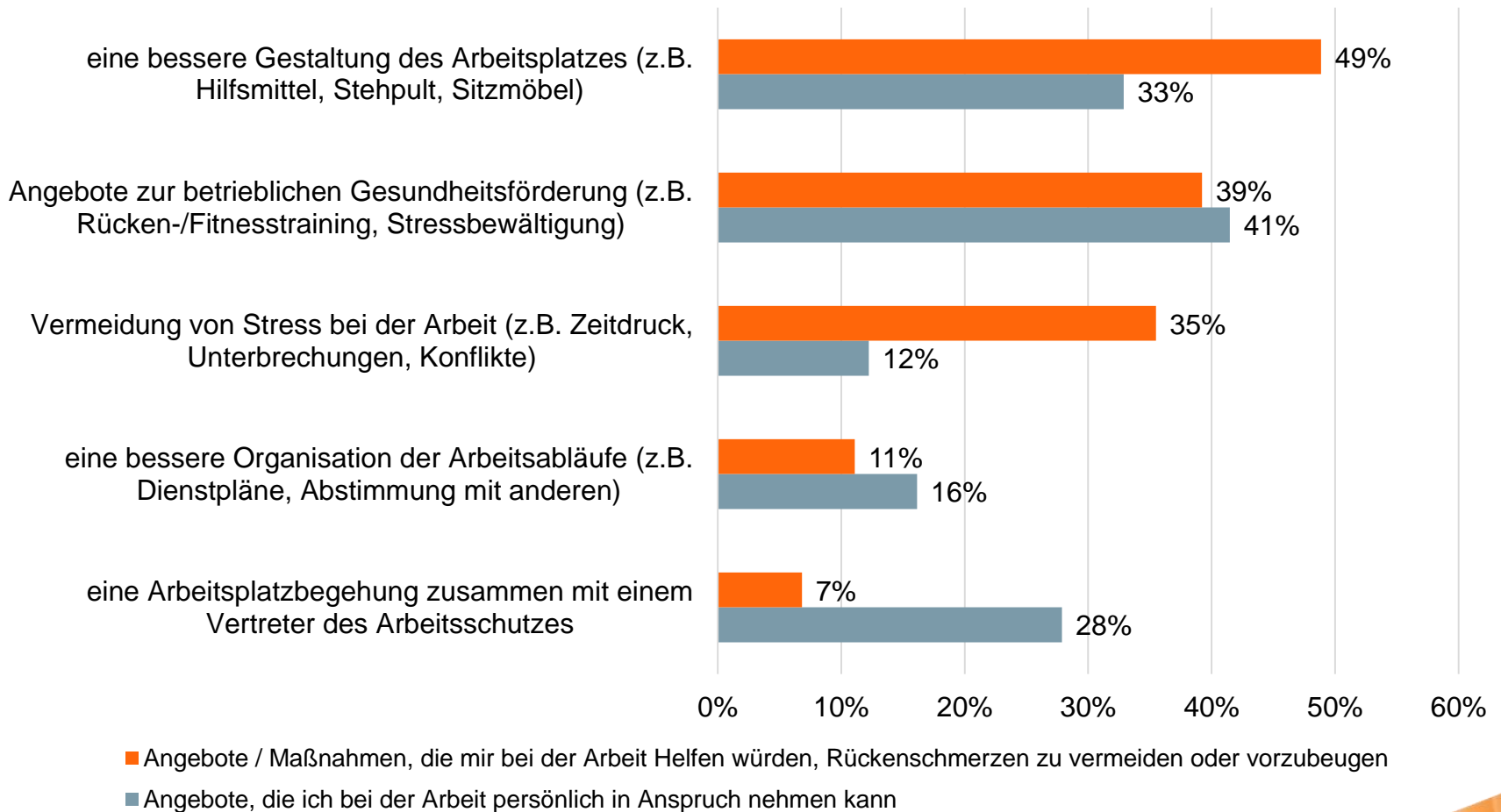
1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?
2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?
3. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?
4. **Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?**
5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus

Baden-Württemberg: Selbsthilfe von Rückenschmerz betroffenen



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Maßnahmen bei der Arbeit, die Menschen in Baden-Württemberg helfen würden, Rückenschmerzen zu lindern oder ihnen vorzubeugen

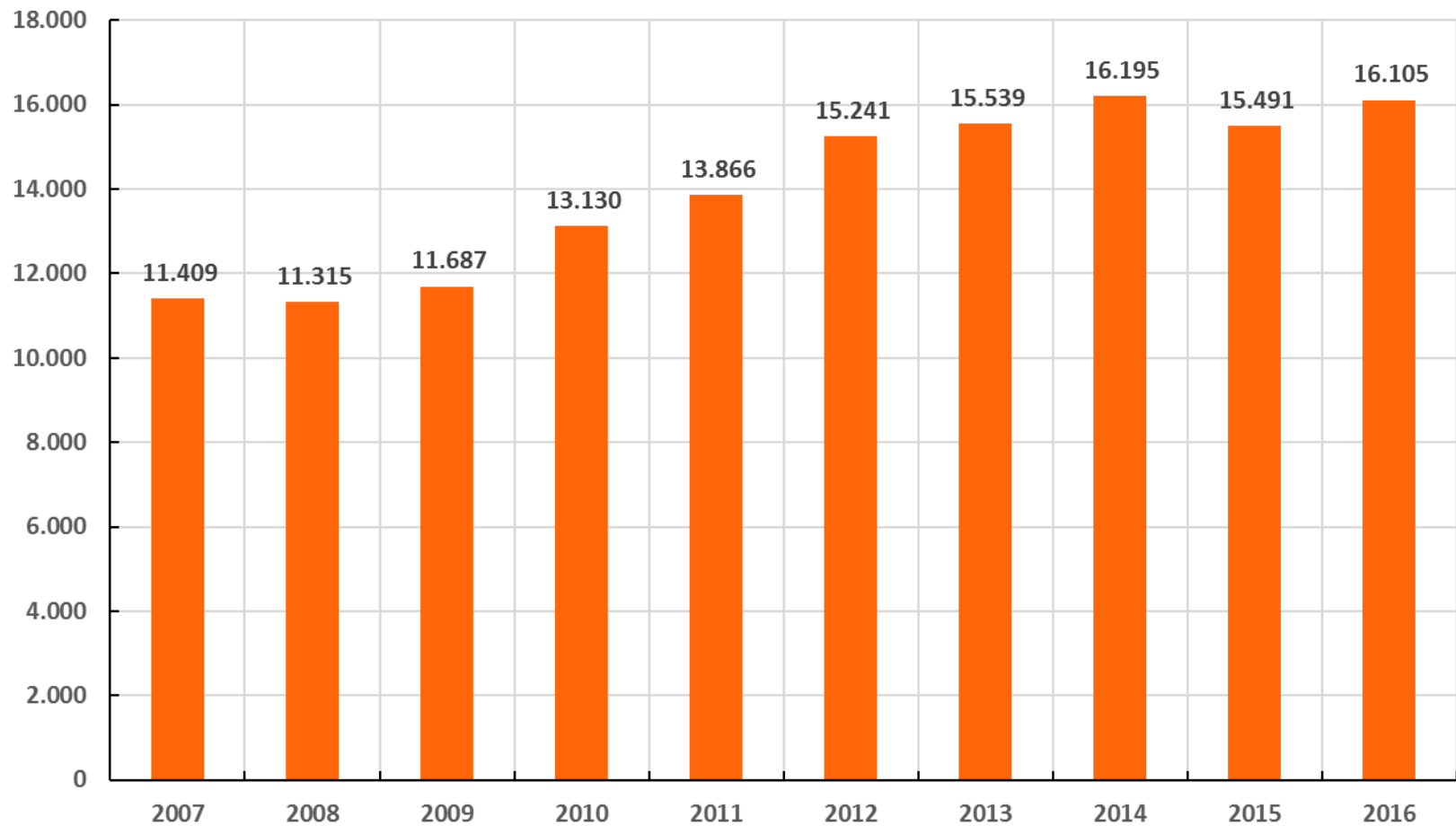


Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
N=1.004

Inhalt

1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?
2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?
3. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?
4. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?
5. **Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus**

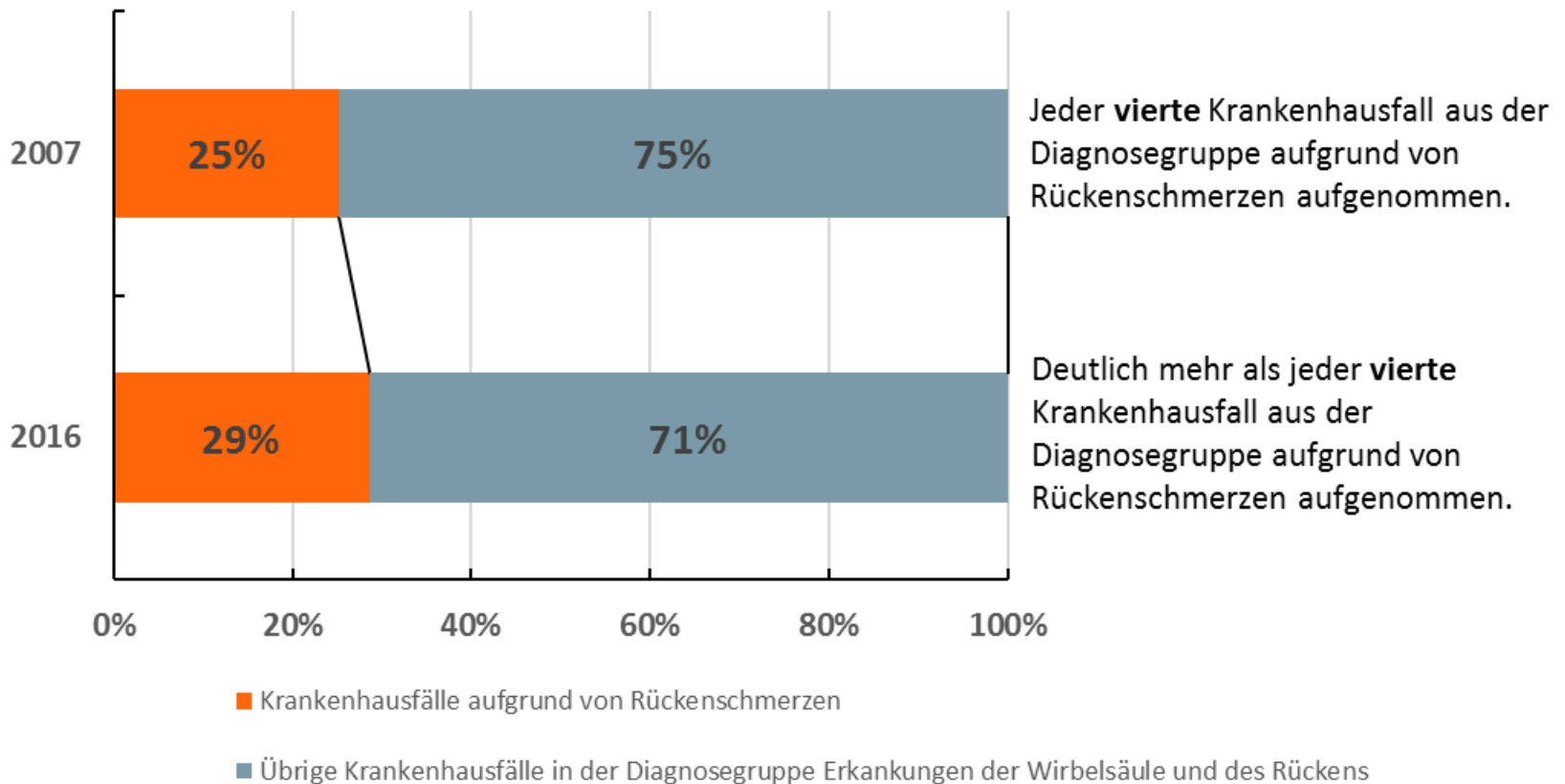
Seit 2007 etwa 40 Prozent mehr Baden-Württemberger wegen Rückenschmerzen ins Krankenhaus aufgenommen (etwa + 4.700 Fälle)



Krankenhausfälle der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs aufgrund von Rückenschmerzen

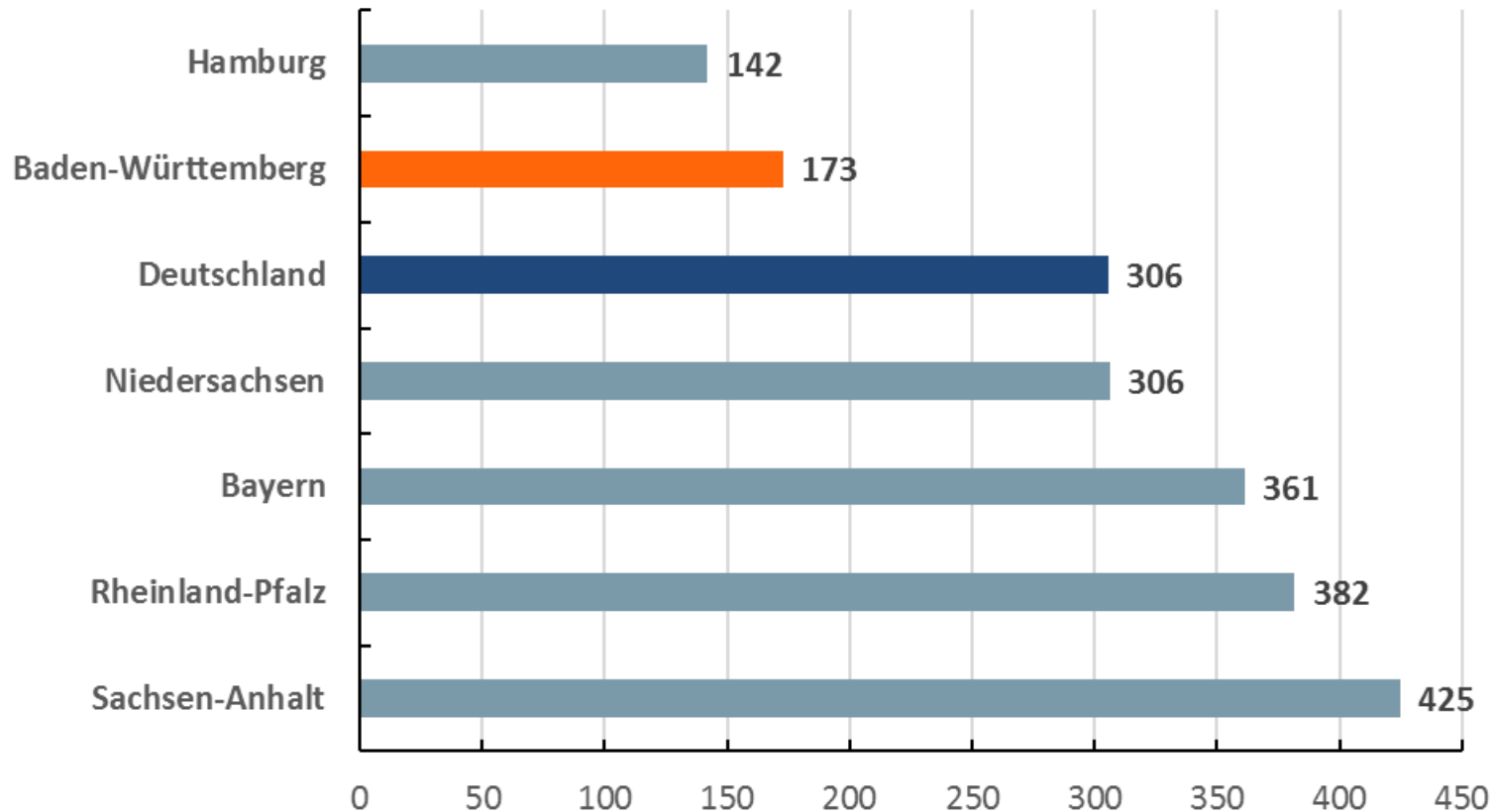
Quelle: Statistisches Bundesamt – DRG-Statistik

Baden-Württemberg: Anteil der Rückenschmerzfälle in der Diagnosegruppe deutlich ausgeweitet



Quelle: Statistisches Bundesamt – DRG-Statistik

Krankenhausinanspruchnahme der Baden-Württemberger wegen Rückenschmerzen 2015/2016 deutlich unterdurchschnittlich



2015/2016 - Stand. Krankenhausinanspruchnahme wegen Rückenschmerzen je 100.000 Einwohner ab 15 Jahre

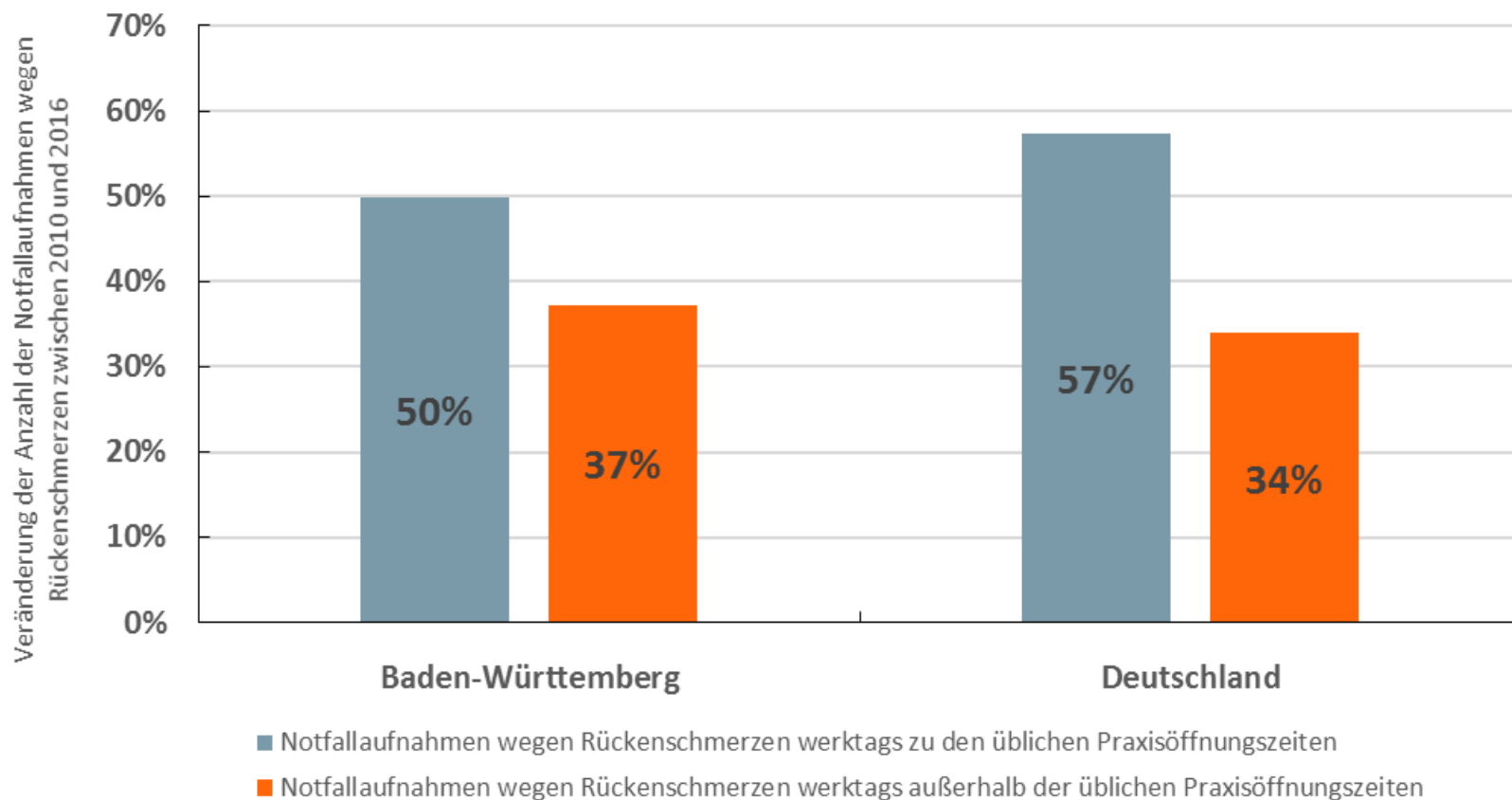
Quelle: Statistisches Bundesamt – DRG-Statistik

Vergleich mit 2010: Etwa 40% Prozent mehr Baden-Württemberger mit Rückenschmerzen als Notfall ins Krankenhaus aufgenommen

Kenngröße Rückenschmerzfälle	Baden-Württemberg			Deutschland	
	2010	2016	Veränderung 2010/2016	2016	Veränderung 2010/2016
Krankenhausfälle mit Aufnahmeart Nicht-Notfall je 100.000 Versichertenjahre (Normalfall)	87	80	-8%	166	22%
Krankenhausfälle mit Aufnahmeart Notfall je 100.000 Versichertenjahre	62	87	41%	143	42%
Notfallanteil	42%	52%	25%	46%	9%

Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2010 – 2016

Seit 2010 etwa 50% mehr Notfallaufnahmen von Baden-Württembergern an Werktagen während der üblichen Praxisöffnungszeiten (2010/2016)



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2010 – 2016

- Der Krankenstand im Jahr 2017
- Rätsel Rücken – warum leiden so viele Menschen in Baden-Württemberg unter Schmerzen?

- **Fazit**

Fazit:

Rätsel Rücken – warum leiden so viele Menschen in Baden-Württemberg unter Schmerzen?

- Rückenschmerzen sind in Baden-Württemberg sehr weit verbreitet: Fast drei Viertel der Beschäftigten haben in einem Jahr mindestens einmal Rückenschmerzen. 9 Prozent der Beschäftigten leiden im Jahr unter chronischen Rückenschmerzen.
- Rückenschmerzen sind dementsprechend eine wichtige Ursache für Arbeitsunfähigkeit. Nach akuten Infektionen der Atemwege sind sie die Diagnose, die die meisten Fehltage verursacht.
- Rückenschmerzen betreffen jüngere wie ältere Beschäftigte. Mit zunehmendem Alter steigt jedoch die durchschnittliche Dauer der Krankschreibung, so dass ältere Beschäftigte deutlich mehr Fehltage als jüngere wegen Rückenschmerzen haben.
- Die deutliche Mehrheit der Betroffenen meldet sich eigenen Angaben zufolge nicht wegen der Rückenschmerzen krank (86 Prozent). Faktoren, die eine Krankmeldung begünstigen sind die Schmerzstärke, der Chronifizierungsgrad, Arbeit in unbequemer Körperhaltung sowie psychosoziale Faktoren am Arbeitsplatz.
- Deutliche Zunahme der Krankenhausfälle aufgrund von Rückenschmerzen um 40 Prozent seit 2007 auf mehr als 16.000 Fälle.
- Viele Rückenschmerzpatienten werden als Notfall aufgenommen. In Baden-Württemberg waren es 2016 52 Prozent aller Krankenhausfälle aufgrund von Rückenschmerzen.

Neues DAK-Angebot: DAK Rücken@Fit

DAK Rücken@Fit



- Webbasiertes digitales Therapieunterstützungsprogramm für Menschen mit akuten, subakuten oder chronischen Rückenschmerzen
- Vermittelt Informationen und Wissen zum Thema Rückenschmerzen
- Simuliert einen dynamischen Dialog (reagiert individuell auf die Antworten des Nutzers)
- Bietet mehr als die meisten anderen Online-Coachings: Evidenzbasiertes Konzept nach der nationalen Versorgungsrichtlinie

Neues DAK-Angebot: DAK Rücken@Fit

DAK Rücken@Fit



- Trainiert zielgruppenspezifische Ansätze und Übungen: Entspannung und Stressbewältigung
- Bietet regelmäßig individualisierte SMS und E-Mails als hilfreiche Unterstützung
- Ersetzt nicht die ärztliche Diagnostik und Behandlung, aber es kann sie unterstützen
- Motiviert und aktiviert den Nutzer zu einer gesunden Lebensführung
- Hilft bei der Vermeidung von Verhalten, das zu chronischen Leiden führen kann